rungsspekulationen, der Abwerbung von Wissenschaftlern und Spezialisten und anderen Methoden. Die imperialistischen Kräfte Westdeutschlands zogen jahrelang auf Kosten der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik riesige Profite aus dem Bestehen offener Grenzen. Gemeinsam mit den imperialistischen Westmächten machten sie Westberlin zu einem NATO-Stützpunkt, einem Zentrum der Spionage und Störtätigkeit gegen die Deutsche Demokratische Republik. Die Arbeiter-und-Bauern-Macht brachte die Angriffe des westdeutschen Imperialismus und die ökonomischen Störversuche durch die Sicherung der Staatsgrenze mit Westberlin und Westdeutschland zum Scheitern.

Die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft war schwierig, weil durch die willkürliche Spaltung Deutschlands die Deutsche Demokratische Republik von den Grundstoffindustrien getrennt wurde, die hauptsächlich in Westdeutschland lagen. Die vom Kapitalismus übernommenen Produktionsstätten waren veraltet und in hohem Maße mit den Betrieben des westdeutschen Monopolkapitals verzahnt. Die sich daraus ergebenden Disproportionen der Volkswirtschaft machten ungewöhnlich hohe Investitionen zur Schaffung einer eigenen Grundstoffindustrie und weiterer wichtiger Zweige der Volkswirtschaft notwendig. Die Kriegsschäden waren auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik weitaus größer als in Westdeutschland, da im Osten Deutschlands die faschistischen Armeen mit letzter Erbitterung kämpften und auf ihrem Rückzug ungeheure Zerstörungen anrichteten. Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik haben es als ihre nationale Pflicht betrachtet, durch Reparationsleistungen wenigstens einen Teil der riesigen Verwüstungen wiedergutzumachen, die durch den Hitlerkrieg vor allem in der Sowjetunion angerichtet worden waren.